

Halle den 21 1893.
2



Gefesselter Herr Galziker
und lieber Freund!

Haben Sie mich Dank für Ihre so freundliche
Spielmannschaft Worte und Rufe zum
meinen Leben, ich habe sie nicht nur
Künzgen lesen dürfen, zu sehr hat
die Krankheit mich gequält.

Dies, was gesagt ist, ist mein Künzgen,
ein Land und Künzgen ist in meinem
Künzgen nicht, und ich bin lieber
Freund nicht in Künzgen.
Aber mein lieber Künzgen



leben Sie meinen ~~meinen~~ Wunsch entsprechen.
 Er war ein liebenswürdiges, gescheites &
 muthiges Kind, man wußt es leicht an
 das Naturbedeuten, wenn Leiden
 ist nicht, es. Kienoch ist bei ihm
 sein. Die Lebensfreundlichkeit ist
 das, da wir die Grog annehmen
 können und das Kinders lieblichste
 Zeichen zeigt. Nur die Haupt-
 pflichterfüllung zieht uns Muth zum
 Leben, das ist das was wir lieben
 Kinder, aber die Forderung ist so
 schwer, wo kein Vater ist.

Leben Sie ganz lieb, wohl liebe
 Freunde, leben Sie dank
 für Ihr treues Gedächtnis

und sollte Sie nicht der Weg nach Geth
 führen, es hätte dem ungescheit
 Sie nicht auf mich.

Professor Proctorius hat zu Offen
 auf Geth. ein sehr viel lieber
 Sie & Dr. Goldzieser für Sie gewiß.
 Aber es soll nicht sein, und so muß
 man oft das Leben annehmen.

Leben v. Rosen hat ein Liebesleben über
 meinen lieben Mann gewußt in vielfacher
 Geste, es ist das ein großes Freude für
 mich. Aufrecht herzlichste Grüße
 Ihnen Leiden mancher Freunde
 und Freund,

gute Ihre dankbar gebende
 Marie Müller.